



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Rosenstein, Arthur

1926-04-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 102

Mittwoch, den 21. April 1926

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Artur Rosenstein

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Helmuth Neugebauer
Rosalinde, seine Frau	Elisabeth Grisch
Franz, Gefängnis-Direktor	Hugo Wolfen
Prinz Orlofsky	Helene Kessert
Alfred, sein Gesangslehrer	Arthur Seyer
Dr. Falke, Notar	Alfred Landory
Blind, Advokat	Paul Berger
Adèle, Stubenmädchen	Gustav Heilen
Ali-Bey	Holt Arnim
Murray	Robert Walben
Cariconi	Adolf Jungmann
Kamuffin	Adolf Karlinger
Ida	Trude Weber
Melanie	Käthe Inge Krug
Felicitas	Vera Bär
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wieschen
Hermine	Christine Kefemeyer
Katalie	Gummy Babst
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Karl Mang
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Erster	} Diener Orlofskys { Karl Zöllner Josef Viktor Konrad Ritter Hermann Trembich
Zweiter	
Dritter	
Vierter	

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Hagen

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien

Im 2. Akt: Tänze von Dr. Ida Wolkowa

1. Spanisch
2. Böhmisches-Polka
3. Ungarisch } ausgeführt vom Tanzpersonal
und Kindertanzschule

Die Kostüme der Rosalinde und Adèle im 2. u. 3. Akt
sind von der Firma Fischer-Wiegel

Pause nach dem 2. Akt

Spielwart: Benno Dombrowsky

Krank: Friedel Dann, Elvira Erdmann, Robert Vogel

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende geg. 10¹/₂ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“